

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 10=30 (1864)

Heft: 6

Artikel: Das Militärbudget der Eidgenossenschaft für 1864

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-93514>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXI. Jahrgang.

Basel, 9. Februar.

X. Jahrgang. 1864.

Nr. 6.

Die Schweizerische Militärzeitung erscheint in wöchentlichen Doppelnummern. Der Preis bis Ende 1864 ist franko durch die ganze Schweiz. Fr. 7. —. Die Bestellungen werden direkt an die Verlags-handlung „die Schweighauserische Verlagsbuch-handlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst Wieland.

Das Militärbudget der Eidgenossenschaft für 1864.

Das Budget für die Militärverwaltung ist für das Jahr 1864 festgesetzt worden wie folgt:

Einnahmen.	Fr.	
Verkauf von Reglementen, Ordonnanzen und Formularen; von Blättern des schweizerischen Atlas; von Kriegsmaterial und Diverfa	15000. —	
Ausgaben.		
Militärdepartement. Departements-Kanzlei.	Fr.	Fr.
1 erster Sekretär (Bureauchef)	3800	
1 zweiter Sekretär	2700	
1 dritter Sekretär (Uebersetzer)	2200	
Kopisturen und Abwart	8400	
Reisekosten des Departements für Augenscheine, Inspektionen und Expertisen	800	17900. —
Verwaltungspersonal:		
1 Chef des Personellen, Adjunkt des Departement und Oberinstruktor der Infanterie	4000	
Reisekosten 100 Tage à Fr. 10	1000	
Eine Pferde-ration	657	5657. —
1 Inspektor des Genie	400	
Sekretär	2400	
Bureaukosten, Lokalmiethe, Heizung	1200	
Reisekosten	1200	
Inspektor der Festungswerke	600	
Festungsaufscher	2330	
Bauaufsicht der Alpenstraßen	6000	14130. —
1 Inspektor der Artillerie	3500	
Eine Pferde-ration	657	
Bureauchef	3000	
Sekretär	1600	
Reisekosten; außerordentliche Aushilfe	2000	
Bureaukosten	800	11557. —
1 Oberst der Kavallerie (mit Pferde-ration)	1259. 50	
Ration für ein zweites Pferd	657	
Bureaukosten	100	2016. 50
1 Oberst der Scharfschützen (mit Pferde-ration)	959. 50	
Bureaukosten	100	1059. 50 ¹⁾
Inspektoren der Infanterie	10000	
Pferdeentschädigungen	8000	18000. —
Transport		52420. — 17900. —

¹⁾ Anmerkung. Die Kosten für die Inspektionen der Waffenchefs fallen zu Lasten der zu inspizirenden Schulen und Kurze und sind daher nicht aufgeführt.

	Transport	Fr.	Fr.	Fr.
Ober-Auditor		100		
Bureaukosten		100	200. —	
Oberkriegskommissariat:				
Oberkriegskommissär		6000		
Chef des Revisionsbureaus (Stellvertreter)		3000		
Chef des Expeditionsbureaus		2500		
Buchhalter		2500		
Registrator		2100		
Angestellte auf dem Haupt- und Revisionsbureau		8600		
Kriegskommissär in Thun		2500		
Gehülfe		600	27800. —	
Oberfeldarzt		1200		
Bureaukosten		600		
Inspektion des Gesundheitsdienstes		500	2300. —	
Inspektion des Veterinärdienstes			500. —	
Verwaltung des Materiellen:				
Verwalter		4000		
Gehülfe		2500		
Buchführer		2500		
Kanzlist		1700		
Zeughausverwaltungen		4000		
Inspektion des Materiellen in den Kantonen		800	15500. —	
Pulverkontrollleur		3000		
Reisekosten		1200		
Anschaffung und Unterhalt von Instrumenten		300		
Miethzins für dessen Bureau		150	4650. —	103370. —
Instruktionspersonal.				
Lehrer der Strategie und Taktik			2500. —	
Genie:				
1 Instruktor 1. Klasse		3200		
3 Unterinstruktoren		4500		
Quartier- und Reisevergütung		900		
Kleidung für zwei Unterinstruktoren		240	8840. —	
Artillerie:				
1 Oberinstruktor		4500		
Pferderation		657		
Sekretär des Oberinstruktors		1600		
Bureaukosten außer den Schulen		400		
2 Instruktoren 1. Klasse à Fr. 3800	7600			
2 Pferderationen	1314	8914		
12 Instruktoren 2. Klasse		30200		
14 Unterinstruktoren		20500		
2 Trompeter-Instruktoren		3400		
Turn- und Fechtlehrer		2000		
Kleidungs Erneuerung der Unterinstruktoren		1500		
Logisentschädigung und Reisevergütung		2000	75671. —	
Kavallerie:				
1 Oberinstruktor		4000		
Pferderationen		1017		
2 Instruktoren 2. Klasse	6000			
Pferderationen	2034	8034		
2 Trompeterinstruktoren		2800		
2 Unterinstruktoren		2800		
Pferdemiethe und Rationen für die Unterinstruktoren		2660		
Logisvergütung und Reisevergütung		1000		
Kleidungs Erneuerung		150		
2 Instruktionsgehilfen à Fr. 7. 50 per Tag, zusammen 280 Tage		2100		
Pferderationen für dieselben		504		
Fecht- und Turnunterricht		1500	26565. —	
Scharfschützen:				
1 Oberinstruktor	3500			
Pferderation	657	4157		
2 Instruktoren 1. Klasse		5400		
5 " 2. "		11000		
3 Unterinstruktoren		4300		
1 Trompeterinstruktor		1400		
Kleidungs Erneuerung		300		
Logis- und Reisevergütung		1700	28257. —	
Transport			141833. —	121270. —

	Fr.	Fr.	Fr.
Transport		141833. —	121270. —
Sanitätsinstruktion: 2 Instruktoren	5600		
1 Unterinstruktor	1400		
Logis- und Reisevergütung	800	7800. —	149633. —
Unterrichtskurse.			
Genie: Rekruten	32200		
Wiederholungskurse Auszug	20500		
" Reserve	12400	65100. —	
Artillerie: Rekruten	286700		
Wiederholungskurse des Auszugs	259800		
" der Reserve	101200		
Spezialkurse für Cadres	22800	670500. —	
Kavallerie: Rekruten (incl. Remonten)	129500		
Wiederholungskurse des Auszugs	163900		
" der Reserve	14500	307900. —	
Scharfschützen: Rekruten	89400		
Wiederholungskurse des Auszugs	95000		
" der Reserve (incl. Schießübungen)	33900	218300. —	
Infanterie: Infanterie-Instruktorenschule	29000		
Schulen für Offiziers-Aspiranten	60000		
Schießschulen	35000		
Kurs für Infanterie-Zimmerleute	2000	126000. —	
Spezielle Kurse für Offiziere des Stabs.			
Für Kommissariats-Offiziere und Aspiranten	13000		
Für das Sanitätspersonal	19000		
Refognoszierungsreise des eidgen. Stabs	8000		
Besuch auswärtiger Militäranstalten	4000		
Kurs für höhere Stabsoffiziere	8000	52000. —	
Besondere Schulen: eidgen. Centralschule.			
Theoretische Abtheilung	30000		
Applikationschule	145000	175000. —	
Schießprämien für das Bundesheer	20000		
Für freiwillige Vereine	15000	35000. —	
Equipementsentschädigung an Stabsoffiziere		6000. —	
Pferbeentschädigung an Stabsoffiziere		20000. —	1675800. —
Kriegsmaterial.			
Gewöhnlicher Unterhalt	15000		
Magazine	14600	29600. —	
Neue Anschaffungen: Geniematerial	12840		
Artilleriematerial	100000		
Kommissariatsmaterial	5000		
Sanitätsmaterial	19000	136840. —	
Werkstätte und Laboratorium in Thun		10000. —	
Plane, wissenschaftliche Werke etc.		1800. —	178240. —
Militäranstalten und Festungswerke.			
Festungswerke	15000		
Thuner Almend	2500		
Für die Raketenfabrik	400	17900. —	
Trigonometrische Arbeiten		25000. —	
Kommissionen und Expertisen		9000. —	
Druckkosten		15000. —	
Gerichtskosten		2000. —	
Unvorhergesehenes		3947. 26	72847. 26
Total der ordentlichen Ausgaben			2197790. 26
Dazu kommt nun das Budget der außerordentlichen Ausgaben:			
Beitrag an die Furkastraße		530000. —	
" " " Oberalpstraße		177409. 74	
" " " Aarenbergstraße		224000. —	
Kaserne in Thun		300000. —	
Neue Schußlinie in Thun		156355. —	
Anschaffung von neuen Gewehren		570000. —	
" " gezogenen Geschützen		165000. —	
Total der außerordentlichen Ausgaben			2122764. 74
Total des Budgets			4320555. —

Darin sind nun nicht inbegriffen die verschiedenen Verwaltungen, die mehr oder weniger mit dem Militärwesen zusammenhängen, die aber theilweise unter der Finanzverwaltung stehen, nämlich:

Pulver-Regie mit Einnahme	Fr. 1130000	Fr.
Mit Ausgaben	1099000	
Ergiebt Ueberschuß		31000. —
Zündkapselverwaltung mit Einnahme	71910	
Mit Ausgaben	64090	
Ergiebt Ueberschuß		7820. —
Pferde-Regieanstalt mit Einnahme	143000	
Mit Ausgaben	143000	—

Interessant wäre nun hier eine Zusammenstellung der Militärbudgets der Kantone für 1864 und eine Uebersicht der Militärausgaben derselben im Jahr 1862. Wir danken im Voraus für jede derartige Mittheilung.

Die eidgenössische Staatsrechnung von 1862 weist folgende Militärausgaben nach:

Militärdepartement	Fr. 15941. 90
Ordentliche Ausgaben	2496881. 07
Außerordentliche Ausgaben	757273. 27
Total	3270096. 24

Wobei jedoch die Scheidung in ordentliche und außerordentliche Ausgaben nicht so grundsätzlich durchgeführt worden, wie beim Budget von 1864.

Einige Tage im Lager auf dem Lechfeld (Bayern).

Durch Vermittlung des hohen Bundesrathes erhielten wir von Seite der königlich bayerischen Regierung die Bewilligung den dießjährigen Uebungen auf dem Lechfelde beizuwohnen.

Wenn gleich diese Truppen-Konzentrirung eine mehr oder weniger einseitige war, das heißt wenn auch nicht alle Waffen vertreten waren, so durften wir dennoch erwarten, aus dem Lagerleben, den Manövers und den nachfolgenden Schießübungen der Artillerie manch Nützliches für unsere persönliche Weiterbildung, wie für unsere gesammte Armee zu finden und uns zu Nutzen zu machen.

Diese gedrängte Relation soll unsern Kameraden Aufschluß geben über unsere Aufnahme, die gesehenen Manövers und den Eindruck, welchen die anwesenden Truppen auf uns gemacht haben.

Ueber die technischen Notizen, die kein Ganzes, Zusammenhängendes bilden, sondern mehr eine Sammlung von Beobachtungen sind, sprechen wir hier nicht, dieselben gehen als besonderer Bericht an die betreffenden Behörden.

Den 6. Sept. von Zürich abreisend, langten wir noch denselben Abend in Schwabmünchen an, wo wir das Hauptquartier zu treffen hofften. Es wurde 9 Uhr bis wir bei der großen Ausdehnung des mit kantonirenden Truppen überfüllten Dorfes orientirt waren und das Hauptwirthshaus finden konnten. Doch hier war schon Alles überfüllt und erst nach langem Bedenken ging der Wirth die vorgeschlagene Kapitulation ein, uns irgend ein Lager zu verschaffen.

Da wir noch nicht im Besitze der bundesrätthlichen Empfehlung waren, so trösteten wir uns mit dem

Wissen, daß wir durch das Kriegsministerium beim Höchstkommandirenden avisirt seien und wandten uns zum Zweck vorläufiger Vorstellung an einen Adjutanten. Sofort empfing uns der in Schwabmünchen liegende Divisionskommandant, Herr General Graf v. Spreti, hieß uns willkommen, führte uns in die zahlreiche Offiziersgesellschaft und ließ uns sämmtlichen Anwesenden vorstellen. Die gegenseitige höfliche, aber eben so soldatisch=ungezwungene Begrüßung dauerte nicht lange, bald hatten auch wir mit unsern Nachbarn angeknüpft und brachten so schon unsern ersten Abend rauchend und plaudernd recht angenehm zu.

Von einigen Offizieren lebhaft aufgemuntert, hatte mittlerweile auch der Wirth seine Anstrengungen verdoppelt und für uns bei einem Bader (Rasirer) zwei Betten gefunden. Die gefundenen Hausleute hatten nach ihren Begriffen Alles aufgeboten, um die fremden Gäste gut zu quartieren und lebten in der Ueberzeugung, daß uns ein zentnerschweres Flaumbett Vergnügen machen werde.

Den 7. Früh wurden uns Pferde vorgeführt und Rittmeister Fürst Laris begleitete uns nach dem Lager Lechfeld, um uns daselbst seinem Vater, dem Höchstkommandirenden General Fürst von Laris vorzustellen.

Ebenso wurden wir noch am gleichen Tage den anwesenden Prinzen, Generalen und Oberoffizieren vorgestellt und ich möchte nicht unterlassen hier einer guten Sitte das Wort zu sprechen. Es ist das sich Vorstellen. Treffen zwei sich unbekannte Offiziere zusammen, so stellt sich der niedere im Grad selbst vor, indem er Name, Grad und Regiment angibt. Diese Formalität ist das einzige und bequemste Mittel, um rasch bekannt zu werden, mit ihr wird man auf den vertraulichen Fuß des Kameraden gestellt